

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 152.

Sonntag, den 1. Juni.

1834.

Leipzig im Jahre 1782 in musikalischer Hinsicht.

Zur Erinnerung und Vergleichung dürfte folgende der Auszug aus einem Briefe (des Magazins der Musik von C. F. Cramer, Prof. in Kiel, I. 1783) nicht uninteressant seyn. „1782. Leipzig ist von jeher ein Hauptsitz der Musik gewesen. Schon vor langen Zeiten war dort ein Collegium musicum, und vor 40 Jahren entstand das Leipziger Concert. Wie von Mitzler errichtete Societät der musikalischen Wissenschaften hatte einen Seemann, Händel, Graun, Bach unter ihrer Zahl; und durch Mitglieder, die hernach in verschiedenen kleinern Städten Sachsens beherbergt wurden, ward der gute Geschmack in der Musik auch dorthin verbreitet. Dem Herrn Musikdirector Hiller (diesem Sellert unter den Musikern) hat es seinen jetzigen vortrefflichen Zustand zu danken, und die vermehrte Menge der Liebhaber und der dadurch entstandene Mangel am Tone veranlaßte die Anlage des Baues neuer Säle, unter weiser Veranstaltung des Herrn Geheimen Kriegsraths Müller. Der Akademiedirector und Professor Oeser malte die Masonde<sup>\*)</sup>, der ganze Bau ward aber vom kurfürstl. Architekten Dauthe beifallswürdig geführt, und dessen angegebene Architektur Malerei vom Herrn Giesel mit verständigem Fleiße vollendet. Der gute Geschmack, der sowohl in der Anlage, als in den übrigen guten Einrichtungen herrscht, zwingt Jedem, der ihn sieht, das Bekenntniß ab, daß er weit und breit seines Gleichen nicht habe. Das Deckengemälde stellt die Alte Musik nach den mythologischen Vorstellungen der Griechen, und sodann die Neue Musik vor. Die alte wird verjagt, und dagegen die neue eingeführt. Unter der letzten Darstellung hält ein Genius ein fliegend

<sup>\*)</sup> Die selber im verfloßenen Jahre 1833 überstrichen und für immer vertilgt worden sind. Man vergleiche den Eremiten vom 22. Oct. v. J. und das Tageblatt. D. Eins.

Blatt, mit der Inschrift: Bach. Dieß vortreffliche Stück ist für Bach eine der größten Lobreden.“

C. F. W.

## Sprachbemerkungen.

Allgem. Anz. — „eine Seuche, der die Sorglosigkeit der Menschen zur rechten Zeit keine Grenzen gesetzt“ — sollte heißen: nicht zur rechten Zeit Grenzen etc. Jenes würde ein Lob ausdrücken.

Etymologie. Zeichnen, von Zeichen, ursprünglich zeichnen, so wie ebenen, eigenen, aneigenen, öffnen, wo die Aussprache das kurze s vor der Endsylbe des Infinitives gern ausfällt, und nur in Zusammensetzungen wieder herstellt, wo die Endsylbe wegfällt. Daher Zeichen-Kunst, Buch, Lehrer, Stunde u. s. f. Die mögliche, doch nicht wahrscheinliche, und nicht bedeutende Verwechslung mit einer Zusammensetzung aus dem Substantiv Zeichen kann die Sprache nicht bestimmen, von ihren wohlbegründeten Regeln abzugehen. Wäre Zeichenlehrer, Zeichenunterricht etc. richtig, so dürfte man auch sagen: Singenlehrer, Singenstunde, Lesenbuch, Lesenunterricht, Schreibenmeister, Schreibenbuch etc. Aus bloßen unveränderten Infinitiven bildet man keine Doppelwörter. Das Gesagte gilt auch von Rechnen (altsächs. Reccan; engl. to reckon). Unsere alten Rechenmeister hätten sich nicht träumen lassen, daß sie einmal Rechenmeister genannt werden sollten.<sup>\*)</sup> Und doch schreiben die Sprachverbesserer wie bisher Rechenhaft, nicht Rechnenschaft. Zeichen und Zeichnen sind übrigens verwandt mit signum und designare, daher dessin, dessiner etc., wie auch mit dem griechischen *δεικνύω*, zeigen.

<sup>\*)</sup> Auch Adelung bemerkt S. 57 seiner Sprachlehre für Schulen: „In Rechenkunst, Rechenbret u. s. f. ist die Wurzel von rechnen, gleichsam rechnen, aufgelöst.“ C. F. W.

Redacteur: D. A. Balthasar.

**Vom 24. bis 30. Mai sind allhier in Leipzig begraben worden:**

Sonnabends, den 24. Mai.

Ein Mädchen 1 $\frac{1}{2}$  Jahr, Hrn. Christian Magnus Raundorf's, Vorstehers einer concessionirten Schulanstalt, auch Bürgers und Hausbesizers Tochter, in der Ulrichsgasse; st. an der Brustentzündung.

Eine Jungfer 16 Jahr, Johann Andreas Schmidt's, Wollarbeiters hinterlassene Tochter, in der Ritterstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Sonntags, den 25. Mai.

Ein Mann 80 $\frac{1}{2}$  Jahr, Hr. Ephraim Ulrich Gräff, Handlungsbuchhalter, am Thomaskirchhofe; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 56 Jahr, Hrn. Johann Friedrich Diegel's, Bürgers und Tuchhändlers Ehegattin, in der Ritterstraße; st. am schleichenden Fieber.

Eine Frau 42 Jahr, Hrn. Heinrich Fürchtegott Voigtländer's, Rath's-Deconomie-Inspectors Ehegattin, am neuen Neumarkte; st. am Nervenfieber.

Montags, den 26. Mai.

Ein Mann 67 $\frac{1}{2}$  Jahr, Hr. Mag. Christian Gottlieb Volkmar, Academicus und Privatgelehrter, in der Hainstraße; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 67 Jahr, Hrn. Karl Friedrich Brückwald's, vormal. Gold- und Silberplättners Witwe, in der Burgstraße; st. an der Brustentzündung.

Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Johann Gottlob Koch's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Böttchergäßchen.

Dienstags, den 27. Mai.

Ein Mann 60 Jahr, Joh. Aug. Mühlbach, Bäckergefelle, in der Ulrichsgasse; st. an einer Brustkrankheit.

Ein todtgeb. Mädchen, Hrn. Johann Philipp Klop's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Hainstraße.

Ein Knabe 2 $\frac{1}{2}$  Jahr, Karl Christian Dederich's, Journalträgers Sohn, in der Petersstraße; st. an Drüsenverzehrung.

Mittwochs, den 28. Mai.

Ein Knabe 1 $\frac{1}{2}$  Jahr, Hrn. Gottfried Bernhard Leonhardt's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Johannisvorstadt (Friedrichsstraße); st. an einer Zahnkrankheit.

Ein Mann 30 $\frac{1}{2}$  Jahr, Johann Gottfried John, Handarbeiter, in den Straßenhäusern; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe  $\frac{1}{2}$  Jahr, Johann August Lehmann's, Lohnbedientens Sohn, in der Hainstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Ein unehel. Knabe 6 Tage, Henrietten Karolinen Kuhn, Einwohnerin Sohn, in der Johannisvorstadt (Friedrichsstraße); st. an Krämpfen.

Donnerstags, den 29. Mai.

Eine Frau 33 $\frac{1}{2}$  Jahr, Hrn. Johann Nepomuk Hawlitschek's, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, am neuen Kirchhofe; st. an der Luströhrenschwindsucht.

Ein Knabe 1 $\frac{1}{2}$  Jahr, Hrn. Karl Ernst Köppe's, Opticus und Mechanicus Sohn, an der Wasser-  
kunst; st. an einem hitzigen Wasserkopf.

Ein unehel. Knabe 6 Stunden, Charlotten Louisen Schulz, Einw. Sohn, am Markte; st. an Schwäche.

Freitags, den 30. Mai.

Eine Frau 66 Jahr, Hrn. Andreas Ludwig Werner's, vormaligen Bürgers und Schneidermeisters Witwe, in der Burgstraße; st. an Altersschwäche.

13 aus der Stadt. 6 aus der Vorstadt. Zusammen 19.

**Vom 23. bis 29. Mai sind geboren:**

18 Knaben. 8 Mädchen. Zusammen 26 Kinder, worunter ein todtgeb. Knabe und ein todtgeb. Mädchen.

**Bekanntmachung.**

Es ist vor kurzem von 3 Knaben ein Goldstück gefunden und deshalb Anzeige bei uns erstattet worden. Den Eigenthümer jenes Goldstücks fordern wir daher auf, sich binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 1. Juni 1834.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.

Stengel.

Heinze.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Heute, den 1. Juni, zum ersten Male: Schlafrod und Uniform, Lustspiel in einem Act nach dem Franz. von Angely. Hierauf: Der Doppelgänger, Lustspiel von Holbein.

## Die erwarteten neuesten Spargelmesser

sind wieder angekommen bei

Gebrüder Tecklenburg.

**Kaufgesuch.** Es wird eine schon gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche ganz verdeckte viersitzige und ganz in Federn hängende Chaise zu kaufen gesucht. Anmeldungen werden erbeten durch Sattlermeister A. Wisch, Nicolaistraße Nr. 745, neben Quandts Hofe.

Gesucht wird unter annehmlchen Bedingungen ein Frauenzimmer von gesehtem Alter und gutem Herkommen, welches in weiblichen Arbeiten wohl erfahren und fähig ist, der Wirthschaft in einem angesehenen Hause vorzustehen. Die Stelle kann sofort oder auch zu Johanni angetreten werden. Darauf Reflectirende haben sich in Nr. 317, eine Treppe hoch, zu melden.

Gesucht wird sofort eine ganz perfecte Köchin mit 50 Tblr. Lohn durch die Commissions- und Versorgungsanstalt von J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiesel.

Gesuch. Ein Kindermädchen, welches schon bei Kindern gewesen ist, kann sogleich in Dienst treten, auf der Gerbergasse Nr. 1114.

Gesucht. Es wird zu Johanni ein Stubenmädchen gesucht im Alter von 28—30 Jahren, welches nähen kann und gute Zeugnisse vorzuzeigen hat, könnte auch sogleich eintreten, vor dem Petersthore Nr. 848 parterre.

Gesucht wird zu Johanni ein Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, auf der Neuaasse Nr. 1193.

**Logisgesuch.** Ein solides Frauenzimmer sucht binnen hier und Johanni ein Stübchen bei einer stillen Familie. Sollte Jemand eins abzulassen haben, beliebe es gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter dem Buchstaben P. zu werden.

Zu verpachten ist zu Michaeli d. J. in der Stadt ein Wirthschaftslocal nebst Pferdestall, Wagenremise, Niederlage und Heuboden, durch den Agent G. Stoll, Nr. 285.

**Vermiethung.** Die zweite Etage in der Halle'schen Gasse Nr. 467 ist zu Michaeli d. J. zu vermieten und parterre zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein im schönsten Zustande befindliches Landhaus mit Garten, Obstertrag, Remise und Stallung ist für diesen Sommer, eingetretener Verhältnisse halber, für einen sehr billigen Preis zu vermieten. Auskunft ertheilt Julius Schwabe, im Hause der Herren Ludw. Gerber & Comp., Salzgässchen Nr. 407.

### Ergebenste Einladung.

Heute, Sonntag, als den 1. Juni, wird vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons ein Concert gegeben werden, wozu um gütigen zahlreichen Besuch bittet  
E. Kühne, Wirth in Zweinaundorf.

**Anzeige.** Daß bei mir fortwährend Bouillon und Beefsteak zu haben sind und Mittags und Abends à la carte, à Portion 4 Gr., gespeist wird, zeige ich mit der Bitte um gütigen Besuch ergebenst an.  
J. F. Flau, zur Stadt Frankfurt a. M.



Köbnitzer Felsenlager-Doppelbier, welches nur mit bestem echt-baierischen Biere zu vergleichen, glänzend helle und eiskühl ist, wird diese und nächste ganze Woche vom Fasse gezapft, auch in Flaschen à 2 Gr. 6 Pf. verkauft.

Zugleich werden morgen Vormittag mit der Prag-Wiener Walle-Post die erwarteten Wiener Würsteln abgeliefert werden in

Schröters Bierniederlage, Burgstraße, dem Bäckerhause gegenüber.

\* \* \* Im Gasthause zur Stadt Frankfurt a. M. speist man bei feiner Bedienung nicht allein sehr gut und billig, sondern auch die Getränke jeder Art sind bestens zu empfehlen.  
Mehrere Gäste.

**Reisegelegenheit nach Berlin.** Freitag, den 6. Juni, ist ein vierter Platz in einem bequemen Wagen gegen gemeinschaftliche Kosten offen. Diese Gelegenheit eignet sich vorzüglich für eine anständige Dame, da die übrige Gesellschaft aus zwei Damen und einem Herrn besteht. Näheres hierüber zu erfragen Katharinenstraße Nr. 869, zwei Treppen hoch.

**Reisegelegenheit.** Dienstag, den 3. Juni, fährt eine verdeckte vierstige Chaise nach Berlin, auf der noch mehrere Plätze offen sind. Das Nähere in der goldenen Krone beim Lohnkutschers Schulze.

Verloren wurde am Mittwoch bei der Revue am Rossplatz ein Umschlagetuch von mittler Größe, wahrscheinlich von einem Kindermädchen verloren. Eigentümer kann selbiges gegen Legitimation und Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen Schloßgasse Nr. 181, zweite Etage.

Verloren wurden gestern in der Mittagsstunde von der Hainstraße über den Markt und die Grimma'sche Gasse bis zum neuen Neumarkte 18 Ellen Kolltücher, nebst einem Briefe mit Inlage 14 Gr. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Gegenstände gegen Belohnung am Floßthore an Herrn Buchheim auf dem Trockenplatze abzugeben.

Verlaufen. Es ist am Donnerstag Nachmittag ein engl. Wachtelhündchen männlichen Geschlechts, weiß mit braungelbem Behänge und mit weißer langbehaarter Ruthe, abhanden gekommen. Es hört auf den Namen „Fido“ und trägt ein blaues ledernes Halsband, auf welchem der Name „Robert Fraenzel“ eingeschnitten ist. Wer es im blauen Ross vor dem Petersthore abgibt, erhält eine Belohnung.

Liegen geblieben ist eine Tabakdose und ein seidenes Schnupftuch im kleinen Kuchengarten.

\* \* \* Wenn ich sehe, daß sich mein Freund so wohl befindet, dann bin ich vollkommen zufrieden. — 5.

### Thorzettel vom 31. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Hr. Obligsbuchhalter Schönfeld, v. Breslau, in Nr. 1.  
Hr. Rtm. Nießsch, v. Raumburg, u. Hr. Obligsdiener Sievers, v. Lübeck, im Hotel de Pologne.

Hr. Regoc. Moore, a. England, im Hotel de Baviere.  
Hr. Acc.-Commissär Kreyzig u. Hr. Stud. Bär, v. hier, v. Dresden u. Dschag zurück.

Hr. Ober-Amtm. Kerber und Hr. Del. Hausbahn, von Halberstadt, in der Sonne.

Auf der Dresdner Diligence: Hr. Rtm. Overbeck, Hr. Obligsdiener Stoppani u. Hr. Cand. Leonhardt, v. hier, Mad. Abelan, v. Halle, passirt durch.

Die Dresdner reitende Post.

#### Halle'sches Thor.

Hr. Rtm. Reichenheim, v. Jeshid, bei Scharlach.  
Hr. Rentier Albrecht, von Berlin, Hr. Schaup Berker, v. Frankfurt a/M., Hr. Landrätthin v. Engenström, Gräul. v. Ugedom und v. Platen, v. Bergen, unbest.

Hr. Rtm. Zeig, v. Raguhn, im Postkall.  
Hr. Rtm. Naugisch, v. Magdeburg, im Kranich.

Mad. Sarre u. Stüber, v. Berlin, im Hotel de Pol.  
Hr. Rittmstr. v. Borke u. Hr. Sutzbef. Ritter, v. Stralsund, im Hotel de Baviere.

Auf der Magdeburger Eilpost, 11 Uhr: Hr. Gastwirth Mendel, von Halle, unbest., und Hr. Commis Buhl, v. Magdeburg, im Elephanten.

Auf der patersbäcker Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Partic. Kestler, v. Magdeburg, in St. Berlin.

Hr. Gen.-Major v. Schwoschinskij und Oles Roland u. Thurnbull, v. Petersburg, passiren durch.

#### Kanstädter Thor.

Auf dem Frankfurter Post-Packwagen, 15 Uhr: Hr. Sub-rector Kiemer, v. Königsberg, in Nr. 206, Mad. Ferrand u. Dem. Lacoche, v. Montpellier, unbestimmt.

Die Hamburger reitende Post, 16 Uhr.

#### Peterssthor.

Hr. Commis Tennemann, v. Erfurt, passirt durch.  
Hr. Fabr. Engler, v. Baugen, im r. Döfen.

#### Hospitalthor.

Hr. Pastor Bucher, v. Sybra, im g. Siebe.  
Hr. Ind-fabr. Reichel u. Brner, v. Rosswein, bei Körner.

Hr. Rtm. Schachter, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.

Hr. Rtm. Schmidt, v. Köchlich, unbestimmt.

Verichtigung. Im gestr. St. d. Bl. S. 1512, in der Annonce französ. Sprachunterricht betreffend, im französichen Satz Zeile 4 muß es anstatt les de plus estimés — les plus estimés heißen.

Druck und Verlag von vew. D. G. S.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

#### Halle'sches Thor.

Hr. Obstl. Gaspertsch u. Peiser, v. Sella u. Posen, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Hr. v. Klajst, Gräul. v. Pische u. v. Derschau, v. Mitau, passiren durch.

Hr. Stud. Pahode, v. hier, v. Görlitz zurück.

#### Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Sensal Heymann u. Hr. Commis Lück, v. hier, v. Delitzsch u. Berlin zurück, Hr. Rtm. Ronard, v. Petersburg, u. Hr. Partic. v. d. Beck, v. Potsdam, passiren durch.

Auf der Braunschweiger Eilpost, 12 Uhr: Hr. Rtm. Scacallagne, v. Paris, in St. Berlin, Hr. D. Hartlaub, v. Braunschweig, unbest., u. Dem. Klein, v. Halle, pass d.

Hr. Kammerherr v. Münchhausen, v. Braunschweig, im Hotel de Pologne.

Mad. Bloch u. Oles Meincke u. Koff, v. Kopenhagen, u. Gräul. v. Krogh, v. Paderleben, im Hotel de Saxe.

#### Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Hr. Rtm. Lurkwich, v. Grefeld, Hr. Adv. Knoll, v. Eisenach, u. Dem. Barnack v. Dresden, passiren durch.

Hr. Rtm. Hercher, v. Frankfurt a/D., in Nr. 982.

#### Peterssthor. Vacat.

#### Hospitalthor.

Hr. Rtm. Mildner, v. Zittau, passirt durch.

Hr. M. Liadner, v. hier, v. Kaufzig zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

#### Halle'sches Thor.

Hr. Major v. Reibold, v. Köthen, im Kreuz.  
Hr. Amtm. Robiling, v. Scheider, in Hotel de Pologne.

Hr. Major v. Duben, außer Diensten, v. Berlin, u. Hr. OLBReferend. Schreiber, v. Paderborn, unbestimmt.

#### Kanstädter Thor.

Hr. Prof. Beck, v. hier, v. Gotha zurück.  
Mad. Mittler u. Müller, v. hier, v. Raumburg zurück.

#### Hospitalthor.

Hr. Rtm. Schmidt, v. Köchlich, unbestimmt.